



**TIPP**

Mehr Hintergrundinfos zu dieser Themenreihe und zum Thema Segnen gibt's im Artikel „Mehr als alles Gute“ von Anna Gerlach ab Seite 18.

# EIN BETRÜGER WIRD BETROGEN

## BIBELTEXT //

1. Mose 29 // Jakob wird von seinem Schwiegervater Laban hintergangen

## THEMA DER EINHEIT //

Worin zeigt sich Gottes Segen? Die Kinder können entdecken, wie Jakob als Täter nun selbst zum Opfer von Betrug wird. Sie überlegen, inwiefern sich nun Gottes Segensversprechen erfüllt oder auch nicht.

## VORBEREITEN

### THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Kinder kennen die Situation, dass Menschen Versprechen nicht einhalten, die sie ihnen gegenüber gegeben haben. Es passiert häufig, dass Kindern von Erwachsenen etwas versprochen wurde, was aufgrund veränderter Umstände doch nicht eingehalten werden kann. Manchmal wird ein Versprechen leider auch vergessen, weil es in den Augen der Erwachsenen vielleicht nicht so wichtig ist.

Sehr befremdlich in der heutigen Zeit ist, dass Jakob seine Cousinen heiratet und dass er mehr als eine Frau heiratet. Gleiches gilt dafür, dass die Frauen nicht nach ihrem Willen gefragt wurden. Das ist heute nicht mehr üblich und kann Fragen aufwerfen. Bei Bedarf sollte gut

erklärt werden, dass es damals ganz andere kulturelle Normen gab als heute: Eine Frau konnte nicht oder nur sehr schwer alleine leben. Es war sehr wichtig, dass Frauen verheiratet waren, denn ein Mann war für sie die wirtschaftliche Absicherung. Waren Frauen nicht verheiratet, lebten sie beim Vater oder Bruder.

Ebenfalls vermutlich unbekannt sind Traditionen wie die, dass die älteste Tochter zuerst verheiratet werden musste, dass Jakob für die Frauen arbeiten musste und was es mit der Hochzeitswoche auf sich hat. Erklärungsbedürftig könnte zusätzlich sein, warum so sehr betont wird, dass Lea so viele Kinder für Jakob bekommt (siehe „Hintergründe zum Bibeltext“).

### THEMA FÜR MICH

Was wurde mir schon einmal versprochen? Kam es dann auch mal ganz anders als angekündigt? Hat jemand schon einmal ein Versprechen mir gegenüber gebrochen? Was ist mir so wichtig,

dass ich viel dafür geben würde? In welcher Situation wäre ich enttäuscht, wenn sich mein Einsatz nicht bezahlt macht?

### HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT // 1. MOSE 29

Das Thema der Gastfreundschaft zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Schon Abraham begrüßt drei Männer freundlich (1. Mose 18,2-8), die ihn besuchen. Jakob wird in unserer Geschichte von Laban sofort freundlich aufgenommen, und auch Paulus mahnt in seinem Brief an die Römer gegenseitige Gastfreundschaft an (Römer 12,13). Die Aufnahme Jakobs durch Laban mit Küssen zeigt einen besonders großzügigen Empfang. Damals wie heute wird Gastfreundschaft zumeist durch gemeinsames Essen ausgedrückt.

Im Gegensatz zu unserem heutigen Verständnis der Liebesheirat zwischen zwei gleichberechtigten Partnern sichert die Hochzeit im Alten Testament in erster Linie den sozialen Zusammenhalt der Sippe. Daher ist Laban sehr daran

gelegen, die verwandtschaftlichen Verhältnisse zu Isaaks Sohn zu stärken. Eine Ehe wird durch das Zahlen des Brautpreises, der sehr unterschiedlich ausfallen kann, juristisch besiegelt. Ähnlich wie in anderen orientalischen Kulturen besteht die Hochzeit nicht nur aus einer Feier an einem einzigen Tag, sondern aus verschiedenen Feiern in der sogenannten Hochzeitswoche. Zur Ehe gehört in erster Linie auch der göttliche Auftrag, sich zu vermehren (1. Mose 9,7). Kinder, aber im Besonderen Söhne, gelten in der orientalischen Gesellschaft vor allem als Sicherheit, dass die Familie im Kleineren, aber auch die ganze Sippe im Größeren Bestand haben wird. Kinder sind auch ein Zeichen des Segens Gottes und ein Zeichen für Wohlstand.

## ENTDECKEN &amp; AUSTAUSCHEN



## AKTION // JAKOB MÖCHTE HEIRATEN // 1. MOSE 29

- 1 Stuhl je Kind
- gekürzter Bibeltext (Online-Material E11-01)
- Schilder (Online-Material E11-02)
- evtl. Erzählvorschlag (Online-Material E11-03)

Ein/e Mitarbeiter/in liest eine gekürzte Variante des Bibeltextes vor. Alle Personen und bestimmte Worte darin sind fett markiert; sie werden betont vorgelesen. Zuvor wird jedem Kind ein Name oder ein Wort zugewiesen. Die Kinder erhalten dazu passend jeweils ein Schild. Jedes Mal, wenn

sie ihr Wort oder ihre Person hören, springen sie auf und halten ihr Schild in die Höhe, sodass es alle gut sehen können. Die Kinder sitzen dafür am besten im Kreis. Sind mehr Kinder als Schilder in der Gruppe, werden einzelne Begriffe einfach doppelt verteilt.

**Hinweis //** Noch lustiger wird die Aktion, wenn die Kinder jedes Mal um ihren Stuhl oder einen Stuhl in der Kreismitte herumlaufen müssen. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass sich alle Kinder trotzdem noch konzentrieren und gut zuhören können.

**Variante //** Für Kinder, die einer Erzählung lieber zuhören, gibt es einen Vorschlag im Online-Material, der mit Figuren (z. B. von Playmobil®) erzählt werden kann.



## GESPRÄCH // DAZU WILL ICH ETWAS SAGEN!

- Symbolkarten (Online-Material E11-04)

In der Mitte liegen verschiedene Symbolkarten, die den Kindern Impulse zum Austausch geben. (Jede Karte ist mehrfach vorhanden.) Zunächst wird erklärt, was die Symbole bedeuten, dann überlegt sich jedes Kind, wie es auf die Bibelgeschichte reagieren möchte, und nimmt sich eine entsprechende Karte. Reihum begründen die Kinder nun ihre Wahl. Es können mehrere Runden gemacht werden. Die Mitarbeitenden können sich beteiligen und ihre Eindrücke ebenfalls teilen.

**lachender Smiley //** „Das gefällt mir, das finde ich gut!“

**trauriger Smiley //** „Das gefällt mir nicht, das ist blöd!“

**Ausrufezeichen //** „Das finde ich wichtig, das möchte ich mir merken.“

**Sprechblase //** „Dazu fällt mir etwas ein, dazu kann ich etwas erzählen.“

**Fragezeichen //** „Das habe ich nicht verstanden, dazu habe ich eine Frage.“

**Tipp //** Um zunächst mit den Kindern die Inhalte der Geschichte zu wiederholen und Verständnisfragen zu klären, eignet sich der *Bibel-Entdecker-Würfel vom Bibellesebund*. Die sechs Seiten geben folgende Impulse: **Ort //** Wo spielt die Geschichte?; **Personen //** Wer kommt vor? Wie fühlen sie sich?; **Gott, Jesus, Heiliger Geist //** Wo kommt Gott in der Geschichte vor?; **Zeit //** Wann spielt die Geschichte?; **Handlung //** Was ist passiert? Was ist spannend? Was ist wichtig? Könnte man etwas weglassen?;

**Fragezeichen //** Was versteht ihr nicht? Er kann im Set mit dem Bibellese-Würfel für 4,99 € bzw. 6.50 CHF beim Bibellesebund bestellt werden und immer wieder im Kindergottesdienst eingesetzt werden (mehr dazu auf S. 110).



## TIPP

Wurden in Einheit 9 Segensbilder an die Fenster gemalt, können sie jetzt im Austausch noch einmal betrachtet werden: „Was denkt ihr: Erlebt Jakob Gutes oder Schlechtes? Ist er also gesegnet oder nicht?“



## AKTION // SCHLAGZEILEN TEXTEN

- Papier und Stifte

Diese Aktion eignet sich für ältere Kinder, die schon gut schreiben können.

Was würde die „Bild“-Zeitung über diesen Hochzeits-Skandal wohl schreiben? Die Kinder denken sich einzeln Schlagzeilen

zur Geschichte aus. Im Anschluss stellen sie sie sich gegenseitig vor.

- Was ist so brisant an der Geschichte?
- Was wären auch heute noch Aufreger?
- Was hätte Jakob in einem Interview über seine Erlebnisse erzählt? Was hat er gedacht, als er gemerkt hat, das er betrogen wurde?



## PANTOMIME // JAKOBS GEBET

Was könnte Jakob beten, wenn er nach der Hochzeit entdeckt, dass gar nicht Rahel neben ihm liegt? Die Kinder zeigen ohne Worte, nur mit Gestik und Mimik, was Jakob

beten könnte. Sie können zum Beispiel stampfen, boxen, das Gesicht verziehen ...

- Was würde Jakob zu Gott sagen?
- Macht Jakob Gott Vorwürfe, oder hat er vielleicht Fragen?
- Wie steht Jakob jetzt zu Gott?





## AKTION // FAMILIEN-ÜBERBLICK

- Stammbaum-Figuren Lea und Rahel (Online-Material E11-05)

Wenn in Einheit 8 ein Stammbaum mit Jakobs Familie aufgehängt wurde, können jetzt noch die Figuren von Lea und Rahel eingefügt werden.



## SPIEL // UNFAIRE WASSERSTAFFEL

- 2 Plastikbecher, einer mit einem Loch
- 4 Eimer

Die Kinder werden in 2 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Eimer voll mit Wasser. Als Staffellauf transportieren die Kinder mithilfe eines Plastikbechers das Wasser in den leeren Eimer, der einige Meter entfernt steht. Eine Gruppe hat jedoch einen kaputten Becher und dadurch einen Nachteil. Deshalb eignet sich dieses Spiel gut als Einstieg ins Thema und es kann kurz besprochen werden:

- *Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr gemerkt habt, dass ihr betrogen wurdet und einen kaputten Becher hattet?*

**Hinweis //** Das Spiel sollte im Freien gespielt werden, da der Becher mit Loch tropft.



## SPIEL // AUTOGRAMMJAGD

- 1 Autogrammblatt (Online-Material E11-06) je Kind
- 1 Kurzbeschreibung (Online-Material E11-07) je Kind
- 1 Stift je Kind

Jedem Kind wird eine Person zugeteilt. Es schlüpft in die Rolle dieser Person, behält aber seine Identität für sich. Dafür erhält jedes Kind einen Zettel, auf dem der Name der Person und ein kurzer Satz zur Beschreibung stehen. Alle Kinder erhalten außerdem je ein Autogrammblatt. Auf diesem befinden sich die Beschreibungssätze, und es ist jeweils Platz für ein Autogramm. Nun müssen die Kinder herausfinden, welche Personen zu den Beschreibungen gehören. Dafür fragen sich die Kinder gegenseitig nach Eigenschaften, zum Beispiel: „Bist du eine Frau oder ein Mann?“, „Hast du einen Bruder?“ etc. Hat das Kind eine passende Person gefunden, bekommt es sein Autogramm. Die Kinder unterschreiben dabei natürlich mit dem Namen ihrer Rolle. Wer zuerst alle Autogramme hat, hat gewonnen.

**Wichtig //** Die Kinder dürfen die Namen nicht nennen. Fragen wie „Bist du Isaak?“ sind also nicht erlaubt.



## SPIEL // KARTEN DREHEN

- Spielkarten mit 2 gut erkennbar unterschiedlichen Seiten (z. B. grüne Uno®-Karten)

Auch dieses Spiel eignet sich gut als Einstieg ins Thema. Hier geht es um Reaktionsgeschwindigkeit: Die Kinder werden in zwei ungleiche Gruppen aufgeteilt: In einer Gruppe sind mehr Kinder als in der anderen, sodass eine Gruppe einen Vorteil hat. Auf einem Tisch liegen Spielkarten, die zwei erkennbar unterschiedliche Seiten haben, zum Beispiel grüne Uno®-Karten. Je die Hälfte der Karten liegt auf der Vorderseite, die andere Hälfte auf der Rückseite. Dann bekommt die eine Gruppe den Auftrag, dafür zu sorgen, dass die Vorderseite aller Karten oben liegt (z. B. grün), und die andere Gruppe soll die andere Karten-seite nach oben drehen (z. B. schwarz). Beide Gruppen stehen oder sitzen um den Tisch und spielen gleichzeitig. Auf ein Kommando geht's los. Die Gruppen haben zwei Minuten Zeit, um möglichst viele Karten entsprechend umzudrehen. Gedrehte Karten dürfen dabei nicht „bewacht“ werden.

- *Welcher Gruppe hat das Spiel mehr Spaß gemacht?*
- *Wie ist das, wenn man unfair behandelt wird?*

**Hinweis //** Es sollten weitere Runden mit ausgeglichenen Gruppen gespielt werden, um das Gerechtigkeitsgefühl wiederherzustellen.



## GEBET // SEGEN



## ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT

DOWNLOAD

- E11-01 gekürzter Bibeltext
- E11-02 Schilder
- E11-03 Erzählvorschlag
- E11-04 Symbolkarten
- E11-05 Stammbaum-Figuren Lea und Rahel
- E11-06 Autogrammblatt
- E11-07 Kurzbeschreibungen

Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf [www.sevenerleven-magazin.net](http://www.sevenerleven-magazin.net) (mehr Infos auf Seite 26).

## NOTIZEN

Sarah-Marie Reschke  
und Ruth Brinkmann

Mehr Infos zu den Autoren  
gibt's auf Seite 110.

